

Ratzeburg will sich zukunftsfit machen

Neun Objekte auf der südlichen Insel sollen umgestaltet, verbessert, neu gebaut werden. Beim umfangreichen Millionenvorhaben „Daseinsvorsorge“ sind jetzt die Bürger am Zug.

Von Matthias Wiemer

Ratzeburg – Das neue Zauberwort in Ratzeburg lautet „behutsam“. Wichtige und vor allem schöne Bereiche der Insel sollen erneuert werden, aber eben behutsam. Diverse kleine und größere „Schmuddelecken“ haben sich über die Jahre in Ratzeburgs guter Stube entwickelt, jetzt soll im Rahmen eines großen Planungsprojekts zumindest das meiste davon quasi in „einem Aufwasch“ beseitigt, neu gebaut, umgestaltet werden. Städtebauförderungsprogramme von Land und Bund machens möglich, denn aus sich heraus hätte die verschuldete Kreisstadt keine Chance, dieses zunächst auf neun Bereiche festgelegte Millionen-Projekt anzugehen. Das ist nun soweit gediehen, dass eine Planungsgesellschaft beauftragt wurde, und in einer nächsten Phase sollen die Bürger und örtlichen Institutionen das Wort haben. Jeder soll mitreden können, kündigte jetzt Bürgermeister Rainer Voß bei der Vorstellung des ins Boot geholten Planungsbüros STERN aus Berlin an: „Das Schiff legt jetzt ab.“ Womit Verwaltung beschäftigt ist, klingt natürlich auch etwas sperrig-bürokratisch: STERN, die Gesellschaft für behutsame Stadterneuerung, soll für Ratzeburg die sogenannten Vorbereitenden Untersuchungen ausarbeiten und ein integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept erstellen. Das umrissene Gebiet reicht von der Badestelle Schlosswiese über den Gebäudekomplex alte Ernst-Barlach-Schule, die Kurparkpromenade über Burgtheaterplatz und Aqua Siwa bis hin zu den Wanderwegen rund um den Kleinen Küchensee.

Die gewichtigsten Einzelvorhaben stellen die Umwidmung der ehemaligen Schule und die Neugestaltung des Aqua Siwa-Schwimmbades dar. Aus der Ernst-Barlach-Schule soll ein Bildungs- und Kulturzentrum werden, wo unter anderem das Zentrum für Niederdeutsch und das Stadtarchiv Platz finden sollen. Ein dicker Brocken wird die Sanierung oder sogar der Neubau des Schwimmbades Aqua Siwa; ein allmählich baufälliges Objekt, dessen Fortbestand längere Zeit nicht gesichert erschien. Schließlich soll der Wanderwegbereich rund um dem Kleinen Küchensee oder Stadtsee aufgewertet werden. Dabei sollen die Wege – ebenso wie die im nahegelegenen Kurparkbereich – erneuert und hin-



Rundgang durch das „Untersuchungsgebiet Südlicher Inselrand“. Bereiche wie dieser nahe des Aqua Siwa-Schwimmbades sollen verschönert und modernen Ansprüchen gerecht umgestaltet werden. Fotos: wr



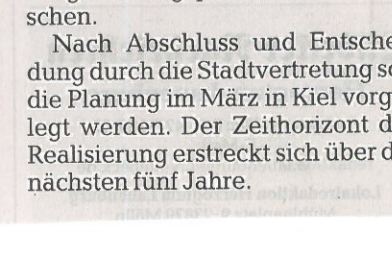
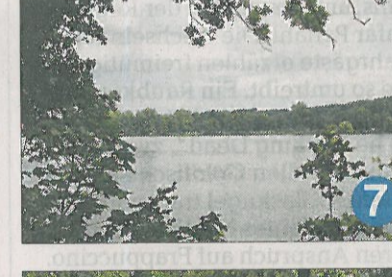
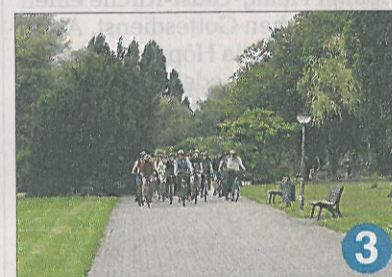
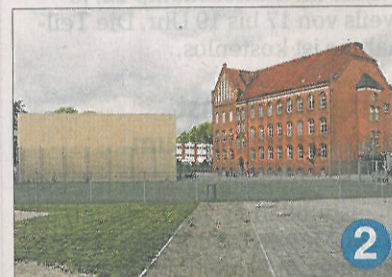
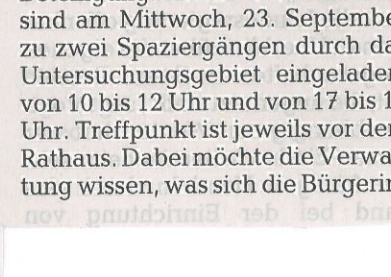
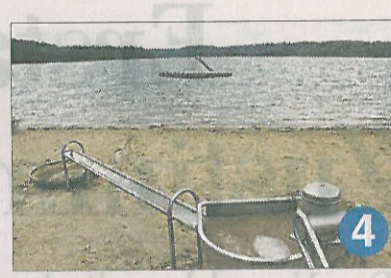
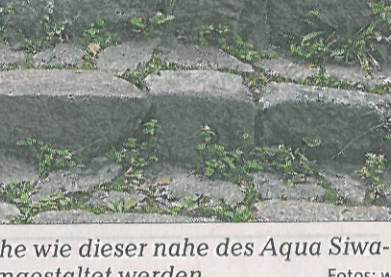
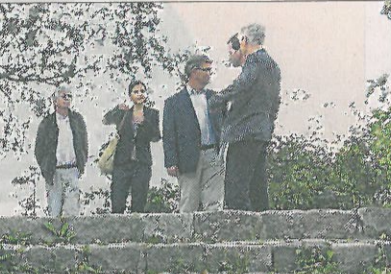
Die Karte zeigt die einzelnen ins Auge gefassten Objekte und Bereiche des Planungsgebiets Südlicher Inselrand Ratzeburg. Die Badestelle Schlosswiese 1, Gelände und Gebäude alte Realschule 2, Kurpark/Promenade 3, Badestelle Aqua Siwa 4, Aqua Siwa 5, Erhalt Burgtheater und Vorplatz 6, Rundwanderweg 7, Kleinbahnbrücke 8, Ehemalige Kleinbahntrasse 9. Karte: Stadt Ratzeburg / Repro LN

sichtlich Fuß- und Radwegzone klarer von einander abgegrenzt werden. Kernstück stellt hier die Kleinbahndammbrücke dar. Eine Erneuerung wird geprüft, und dabei

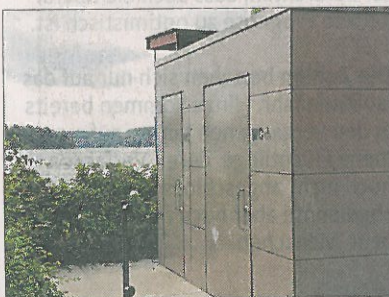
müssen auch Veränderungen hinsichtlich der barrierefreien Zugänglichkeit mit einbezogen werden.

Möglich wurde das Projekt durch die Aufnahme in das Bund-Länder-Programm „Kleinere Städte und Gemeinden – überörtliche Zusammenarbeit und Netzwerke“, erläutert Bürgermeister Voß. Ratzeburg entwickle demnach gemeinsam mit den Umlandgemeinden Strategien und Maßnahmen, um frühzeitig auf die sich verändernden demografischen und wirtschaftlichen Strukturen zu reagieren. Im Mittelpunkt stehe dabei, auch in Zukunft bedarfsgerechte Infrastrukturangebote bereitzustellen zu können.

„Nun freuen wir uns auf viele Anregungen und Hinweise“, erläutert der Verwaltungschef die nächste



Ein unauffällig auffälliges Örtchen



Der Standort der WC-Anlage Aqua Siwa ist schlecht gewählt.

Die Debatte um ein barrierefreies WC, das sich sowohl harmonisch in die Umgebung der Badestelle am Aqua Siwa einfügt, als auch seinen Zweck erfüllt, schien endlos zu werden, als 2012 doch noch der Beschluss mit Mehrheit der Freien Wähler erfolgte. Nun steht dieses in themenbezogenem Braun gehaltene Objekt an seinem Platz – und verstellt alle erdenklichen Blickachsen für eine Neugestaltung des Platzes, kritisieren nun die Planer. – Hoffentlich gibt's da nicht noch einen Shitstorm.

nen und Bürger bei den diversen Umgestaltungsprozessen wünschen.

Nach Abschluss und Entscheidung durch die Stadtvertretung soll die Planung im März in Kiel vorgelegt werden. Der Zeithorizont der Realisierung erstreckt sich über die nächsten fünf Jahre.